

Druckerkonsolidierung bei MANN+HUMMEL



- + Im folgenden Anwenderbericht lesen Sie, vor welchen Herausforderungen der Filterhersteller MANN+HUMMEL im Zuge seiner Druckerkonsolidierung stand.
- + Sie erfahren, wie es MANN+HUMMEL gelang, mit Lösungen von SEAL Systems die Abhängigkeit von Druckerherstellern aufzulösen und Hardwareunabhängigkeit zu schaffen.
- + Und Sie erfahren, wie wertvoll die SAP-Formular-Analyse in einem solchen Prozess sein kann.

**MANN+
HUMMEL**

Alle vier bis fünf Jahre stehen viele unserer Kunden vor einer Druckerausschreibung, um auslaufende Leasingverträge zu überprüfen und Kosteneinsparungen zu erreichen. Das meist von der IT-Abteilung (Infrastruktur) getriebene Projekt umfasst die Homogenisierung sämtlicher Druckmodelle für die gesamte Organisation oder für einzelne Einheiten eines Unternehmens.

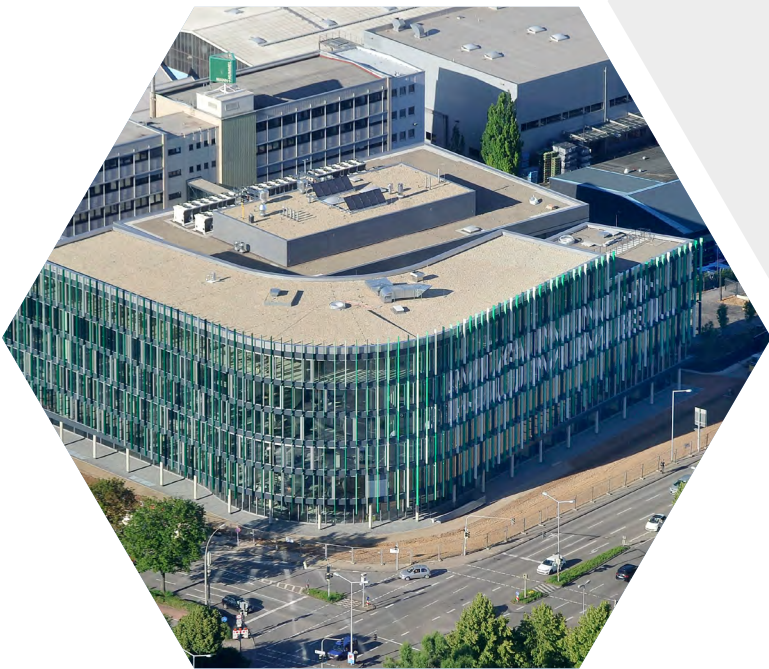
Die Aufgabe: Einbeziehung von 10.000 SAP Usern

Unser Kunde MANN+HUMMEL aus Ludwigsburg stand vor der Herausforderung, die regelmäßige Druckerkonsolidierung durchzuführen. Dabei galt es, verschiedenste Parameter und Anforderungen zu berücksichtigen: Unter anderem war eine wesentliche Voraussetzung, das bestehende SAP ERP-System mit über 10.000 Usern in den Prozess miteinzubeziehen, um die Ausgabe und die elektronische Verteilung von Dokumenten und Zeichnungen auch in Zukunft

sicherzustellen. Da unterschiedliche Formular-Technologien verwendet wurden, war im Vorfeld die genaue Abhängigkeit zwischen Formular und Ausgabegerät zu prüfen. In diesem Zusammenhang ist es von Vorteil, einen Überblick über alle historischen SAP-Formulare zu gewinnen und deren aktuelle Verwendung bewerten zu können.

Das Ziel: Hardwareunabhängigkeit schaffen

Mit der SAP-Spool Analyse (SAP-Formular-Analyse) von SEAL Systems wurde diese Anforderung bewerkstelligt. Diese bietet eine effiziente Möglichkeit, um nicht mehr verwendete Formulare zu erkennen und anschließend gegebenenfalls zu deaktivieren. Sie identifiziert, welche Formulare im SAP wann, von wem, wie oft und auf welchem Drucker verwendet werden. Die Formulardaten werden in einer Tabelle gespeichert, deren aktueller Stand jederzeit über eine Transaktion ausgewertet werden kann.



MANN+ HUMMEL

Die Lösung: PLOSSYS® netdome von SEAL Systems

Im Zuge der SAP-Spool-Analyse wurde festgestellt, dass ein Teil der bestehenden Formulare druckerspezifisch angepasst worden war und somit nur auf den bestehenden Druckermodellen eines Herstellers korrekt ausgegeben werden kann. Diese spezifische Druckerabhängigkeit machte eine neutrale Ausschreibung von Multifunktionsprintern (MFP) und Arbeitsplatzdruckern unmöglich. Somit war es nur logisch, die Hardwareabhängigkeit durch ein Output Management System (OMS) aufzulösen.

Die Lösung: PLOSSYS® netdome von SEAL Systems

Im Auswahlverfahren setzte sich SEAL Systems mit seiner Output Management Engine PLOSSYS® netdome erfolgreich durch. Dazu beigetragen hat die Möglichkeit von PLOSSYS®, den geräteneutralen Datenstrom aus SAP (SAPGOFU) inklusive spezifischer Druckparameter aufzubereiten und in druckerspezifischen Code zu konvertieren. Hierdurch können die Formulare im SAP komplett unabhängig vom späteren Zieldrucker designed werden. Das spart enormen Aufwand in der Formularerstellung und Pflege. In Kombination mit den PLOSSYS® integrierten Druckertreibern ist außerdem die gesamte Druckausgabe aus SAP herstellerunabhängig. Das verschafft Verhandlungsspielraum in Ausschreibungsprozessen für neue Druckerhardware.

Umsetzung für 60 Landesgesellschaften

Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde die Druckaufbereitung für verschiedenste Drucker verifiziert und durch Parametrisierung der Konvertierung angepasst. Als Basis hierfür dienten die Ergebnisse der zuvor durchgeführten SAP-Spool Analyse. Die anschließende Produktivsetzung

des SAP-Ausgabemanagements erfolgte jeweils einzeln getrennt für die 60 Landesgesellschaften. Somit wurden die internen IT-Aufgaben klar verteilt und Risiken für das Produkktivsystem, die eine gleichzeitige, globale Umstellung mit sich gebracht hätte, minimiert.

Wesentliche Arbeitserleichterung für die IT

Als wesentliche Arbeitsentlastung wurde vom IT-Betrieb die zentrale Druckerverwaltung für über 3.000 Drucker durch die Druckermanagement-Software easyPRIMA von SEAL Systems für alle Output Management-Server und Windows-Printserver hervorgehoben. Alle Drucker und Ausgabequeues werden darin zentral und übersichtlich in einem Web-Frontend verwaltet und per Knopfdruck auch im SAP ERP-System gepflegt.

Ausfallsicherheit und Lastverteilung

Das eingesetzte Output Management System muss stets hohen Anforderungen an Ausfallsicherheit und Lastverteilung genügen. Nur so können geschäftskritische Prozesse auch bei hoher Last verarbeitet werden. Hierfür stellt SEAL Systems Failover und Load-Balancing Funktionalitäten zur Verfügung und berät beim Incident Management. MANN+HUMMEL nutzt bereits den erweiterten Support für den 24/7 Betrieb. Optional ist mit dem SEAL Gold Service (ein Managed Service) auch ein Rundum-Sorglos-Paket für die Lösungen von SEAL Systems verfügbar.

Fazit

Das Ausgabemanagement von SEAL Systems versetzt MANN+HUMMEL in die Lage, eine belastbare Druckerausschreibung zu definieren. Somit können Vorteile in der Hardwarebeschaffung durch eine regelmäßige Druckerausschreibung realisiert werden. Zusätzlich setzt MANN+HUMMEL nun auf eine hersteller- und hardwareunabhängige Lösung und muss nicht immer die Managed-Printer-Software (MPS) des jeweiligen Druckerherstellers verwenden. Auch kann das Unternehmen alle historischen und aktuellen Formular-Technologien (z.B. SAP-Script, SMART-Forms und Adobe Forms) weiter verwenden. Dadurch können neue Formulare auf aktuellen Standards aufgesetzt und gleichzeitig alte Reports und deren Logiken weiterverwendet werden.

Zusätzlich wäre die Ablösung von bestehenden Windows-Printservern durch die Nutzung des Corporate Output Managements von SEAL Systems jederzeit möglich. Somit könnte die Drucker-treiber-Vielfalt auf Windows Clients und Citrix-Umgebungen durch einen SEAL MasterDriver (Universal-Druckertreiber) ersetzt werden. Das spart Administrationsaufwand und Kosten beim Software-Rollout.

Die Fakten

- + Druckerkonsolidierung mit dem Ziel, Hardwareunabhängigkeit zu schaffen und bestehende SAP-Formulare weiterhin zu nutzen
- + Die Lösung: Nutzung eines Output Management Systems (PLOSSYS® netdome von SEAL Systems)
- + Umsetzung für 60 Landesgesellschaften
- + Zentrale Druckverwaltung für über 3.000 Drucker
- + Vorteile: Hohe Ausfallsicherheit und Lastverteilung, Arbeits-erleichterung für die IT, Vorteile in der Hardwarebeschaffung, Nutzung aller Formulartechnologien, Hersteller- und Hardwareunabhängigkeit



Information

MANN+HUMMEL Gruppe

MANN+HUMMEL ist ein weltweit führender Experte für Filtration. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Ludwigsburg entwickelt Lösungen für Automobile, industrielle Anwendungen, saubere Luft in Innenräumen und die nachhaltige Nutzung von Wasser. Im Jahr 2016 erwirtschafteten weltweit über 20.000 Mitarbeiter an über 80 Standorten einen Umsatz von rund 3,5 Milliarden Euro. Zu den Produkten gehören unter anderem Luftfiltersysteme, Saugsysteme, Flüssigkeitsfiltersysteme, technische Kunststoffteile, Filtermedien, Innenraumfilter, Industriefilter und Membranfilter.



Kundenstimme

Nach der Einführung von easyPRIMA ist der Administrationsaufwand von SAP-Druckern deutlich gesunken. SAP-Formulare können nun dank der hardwareneutralen Aufbereitung einheitlich für alle Sprachen und Druckerhersteller entwickelt und geändert werden. Die Entwicklungszeit für neue Formulare ist, genauso wie der Supportaufwand, merklich gesunken.

Julian Peer, Consultant IT/Process Support – SCM Production

Kontakt



Sie haben Fragen zum Thema?

André Schnibbe,
Business Development,
hilft Ihnen gerne weiter.

Tel.: +49 9195 926 137

E-Mail: andre.schnibbe@sealsystems.de

www.sealsystems.de